



Ich erinnere mich

Mir wurde gesagt, dass ich mich an dieser Stelle zur Osterausgabe der KN „theologisch und spirituell austoben“ dürfe, irgendwo zwischen „Vorwort“ und „Leitartikel“. Oje! Was könnte ich schon unter diesem hohen Anspruch zum höchsten Fest der Christenheit noch Originelles, Nie-Gehörtes schreiben, was Christenmenschen nicht schon im Übermaß - und alleweil tiefsinniger - gelesen hätten? „Vielleicht tobe ich mich menschlich aus...“. Die Osterbotschaft, ohne alle Theologie und Spiritualität? Das geht natürlich nicht, aber an erster Stelle fällt mir doch noch etwas anderes ein: Die Osterfesttage als Tage der Erinnerung...

Ich erinnere mich an meine Beauftragung zum Beerdigungsdienst vor fast genau 25 Jahren.

Ich erinnere mich an meine allererste Beerdigung in einer mittleren Großstadt. Der Chef des Fried-

hofs begrüßte mich mit den Worten: „Nach spätestens 20 Minuten müs-

weil jedes Wort zuviel gewesen wäre. Und ich wusste seit wenigen Tagen, dass meine Frau mit unserer jüngsten Tochter schwanger war.



Ich erinnere mich an eine Fabrikantenwitwe, die mir am Ende eines sehr sachlich-distanzierten Trauergespräches in einer kaum zu beschreibenden, lässig-nebenbei Weise 200 D-Mark in die Hand drückte. Es war nicht als Spende gemeint, das war klar. Vielleicht ihr übliches Trinkgeld?

Ich erinnere mich an einen 18jährigen Berufsschüler, der leichtsinnig abkürzend den Weg über die Bahngleise wählte, direkt in den Gegenzug hinein. An die Trauerfeier vor hunderten Schulkolleg*innen. Die Worte erreichten diese kaum. Aber dann erklang des Toten Lieblings-Hiphoplied: Ein einziger gemeinsamer Tränenausbruch schwemmte die Trauerhalle davon.

sen sie aus der Trauerhalle raus sein. Sonst drehen wir Ihnen den Ton ab“. Auf dem Pult stand eine Digitaluhr, damit jeder wusste, wer das Sagen hat.

Ich erinnere mich an den Tod eines Kindes, sieben Tage alt. Die tödliche Stoffwechselkrankheit war in der Schwangerschaft nicht festzustellen, die Katastrophe kam aus dem Nichts. An die atem- und wortlose Trauer der vor Kurzem noch übergelücklichen Eltern. An stundenlanges Schweigen,

>>> Seite 2

Aufgrund der Corona-Pandemie sind alle Termine unter Vorbehalt. Aktuelle Infos entnehmen Sie den Gottesdienstanzeigern, den Homepages, den Schaukästen sowie der örtlichen Presse.

Aus dem Inhalt	Seite
Ich erinnere mich	1
Wissen to go	2
200 Jahre Erzdiözese Freiburg	3
Aus den Pfarreien	4-9
Dekanatsrat: Interview R. Münch	10
fair.nah.logisch.	11
Theologisches Fragezeichen:	
Kann man heute noch an die Auferstehung Jesu Christi glauben?	12

Fortsetzung von Seite 1

Ich erinnere mich

Ich erinnere mich an eine ganz liebe Frau mit einem tyrannischen Ehemann, der ihr das Leben zur Hölle machte. Lange dauerte es, bis sie den einzig ihr möglichen Ausweg fand und sich mit 80 Jahren in der Garage erhängte. Wo sie leider ihre genauso liebe Tochter fand. Und nicht der Ehemann.

Ich erinnere mich an ein Trauergespräch mit zwölf Menschen, kaum zwei hatten den gleichen Vater, im völlig überfüllten Sitzungsraum des Pfarrbüros: „Sie sind alle Kinder der Verstorbenen?“ fragte ich. „Ja sie müssen entschuldigen, drei von uns haben heute leider keine Zeit.“

Ich erinnere mich an eine Totgeburt. Die Großfamilie löste in ihrer rasenden Trauer einen Polizeieinsatz im Krankenhaus aus. An die vom verzweifelten Schrei der Mutter wiederhallende Trauerhalle. Und an ihr neues Leben, als sie nach kaum einem Jahr ein gesundes Kind zur Welt brachte. Ihre Augen, in denen ich noch Jahre später Abgrund und Hoffnung gleichzeitig zu erkennen meinte.

Ich erinnere mich an ein Ehepaar. Die Kinder aus dem Haus, jetzt hatten sie Zeit für sich. Und Gelegenheit, das Hobby „Eisenbahn“ mit einem Bahnurlaub in der Schweiz zu krönen. Am Fahrkartenschalter fällt der Mann einfach um. Der Schlaganfall so massiv, dass er quasi vor Berührung des Bodens schon tot war.

Ich erinnere mich an eine Familie, kurz zuvor aus Kasachstan umgesiedelt. Der Opa war im hohen Alter verstorben. Ein wenig altertümliches Deutsch kannten sie noch, ebenso die Bräuche aus der alten Heimat: Am Grab plötzlich Getuschel, Unterbrechung: „Jetzt wir machen auf Sarg?“ Trotz der Versicherung, es wäre der Richtige im Sarg, blieb die Skepsis. Aber geeignetes Werkzeug war in dem Moment nicht greifbar.

Ich erinnere mich an jene Frau des gewalttätigen Säufers. Regelmäßig hatte sie um ihr Leben gebangt, wenn er im Suff zum Messer griff und auf sie losging. Schläge waren schon nicht

mehr erwähnenswert, so normal. In der Trauerhalle saßen seine Kneipenbrüder ziemlich weit vorne, ihnen war ein guter Kumpel viel zu früh gestorben. Und die Frau weinte und weinte und war untröstlich.

Ich erinnere mich an eine Trauerfeier mit einem vor vielen Jahrzehnten nach Amerika Ausgewanderten. Zur Beerdigung seines Bruders war er extra eingeflogen und am Sarg erzählte er belanglose Witze über den Verstorbenen. Wie irritiert er über die verärgerte Reaktion der restlichen Familie und der ganzen Trauergemeinde war.

Ich erinnere mich an drei, vier, an zu viele Frauen: Meistens zwischen Vierzig und Fünfzig, fast alle mit Familie und Kindern, alle gestorben nach langem Leiden an ihren Krebserkrankungen. Und in allen Familien war man sich einig, dass ihnen der liebste, gütigste, verständnisvollste Mensch der Welt genommen war. Warum?

Ich erinnere mich an den Urlaub in Wien, den Besuch des Zentralfriedhofes. Mir war nicht klar, dass er in der Einflugschneise des Flughafens liegt. Ständig schwebten große Passagiermaschinen über uns hinweg. Himmlische Leichtigkeit über dem erdenschweren Trauerort. Hohn oder Trost?

Einige Erinnerungen. Ganz andere oder ganz ähnliche könnten viele Menschen erzählen. Wegen diesen Erinnerungen brauche ich wenigstens einmal im Jahr Ostern: Denn das Menschenleben scheint mir zu oft ein mehr oder weniger kurzer, harter und absurder Kampf. Und ohne Ostern, ohne diese leise, zarte Hoffnung auf Heilung, wüsste ich nicht zu lachen und zu leben.

Uns allen ein erinnerungsvolles und hoffnungsvolles, tröstendes Osterfest!

Pastoralreferent Clemens Trefs
Seelsorgeeinheit St. Radolt

Bild Seite 1: Zentralfriedhof Wien, C. Trefs

Online-Reihe „Wissen to go“ des Jugendpastoralen Teams Bodensee-Hohenzollern

Seit gut einem Jahr sind auf Grund des Coronavirus kaum mehr Präsenzveranstaltungen möglich und beliebte Aktionen des Jugendbüros wie Gruppenleitungskurse und Schulungen können nicht wie gewöhnlich stattfinden und andere Aktionen wie das Mini-Fußballturnier oder Ora-et-Labora müssen ausfallen.

Die Jugendarbeit steht trotzdem nicht still. Neben digitalen Freizeitveranstaltungen wie einem abendlichen Pub-Quiz, liegt aktuell der Fokus auf dem Jugendarbeitsflügel „Bildung“, schließlich bietet sich die Zeit des Lockdowns und der Kontaktbeschränkung dazu an, sein Wissen aufzusto- cken.



In der digitalen Workshopreihe „Wissen to go“ werden alle zwei Wochen gesellschaftliche, jugendarbeitsspezifische und coronabezogene Themenbereiche in zweistündigen Workshops behandelt. Die Workshops sind für alle Interessierten offen und Jugendleiter*innen können durch die Teilnahme an vier „Wissen to go – Workshops“ ihre Jugendleitercard (Juleica) verlängern lassen.

Die Jugendreferent*innen der Dekanate Hegau, Konstanz, Linzgau, Sigmaringen-Meißkirch und Zollern bereiten die Workshops mit Unterstützung von externen Referent*innen und Ehrenamtlichen vor und bieten sie für alle Jugendlichen aus den fünf Dekanaten an.

Die bereits stattgefundenen Workshops zum Thema „Online-Gruppenstunden“ und „Öffentlichkeitsarbeit und Social Media“ stießen auf großes Interesse und wurden als sehr hilfreich weiterempfohlen. Die Themen für die kommenden Workshops stehen bereits bis zu den Sommerferien fest: Dazu gehören Rassismus, Datenschutz, Nachhaltigkeit, Inklusion, die Auseinandersetzung mit Verschwörungstheorien sowie coronakonforme Lagerumsetzungen.

Für die Workshops kann man sich über die Homepage der Jugendbüros oder per Mail anmelden.

200 Jahre Erzdiözese Freiburg (II)

Der erste Erzbischof Bernhard Boll: eine „Zangengeburt“

Nach den Niederlagen Napoleons bei Leipzig (1813) und Waterloo (1815) legte der „Wiener Kongress“ (1814/15) die Grenzen der befreiten Staaten auch im deutschen Südwesten fest.

Das Großherzogtum Baden gehörte zu den Gewinnern: trotz der dominierenden Stimmung der Restauration blieben die säkularisierten Territorien der Klöster, Städte und adliger Herrschaften bei den „modernen“ Staaten Baden, Württemberg, Hessen und Bayern. Da man das Papsttum als für die Stabilisierung gegen revolutionäre Umtriebe als nützlich er fand, wurde auch dessen Kirchenstaat wieder hergestellt. Die katholischen Fürstentümer Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen entgingen der Mediatisierung aufgrund ihrer engen Verbindungen zu Napoleon und konnten auch auf dem Wiener Kongress ihre Selbständigkeit verteidigen. Sie entschlossen sich 1820 zum kirchlichen Anschluss an das neue Erzbistum Freiburg, weil sie die Umklammerung durch das Königreich Württemberg fürchteten. So überdauerte die seltsame Territorialstruktur des Erzbistums mitsamt den Exklaven Langenenslingen-Wilflingen und Achberg-Esseratsweiler (bei Lindau) sogar noch die Gründung des Südweststaates 1952 und die Verwaltungsreform 1975. Bis heute durchquert man das schwäbische Tuttlingen (zu Rottenburg gehörend) auf dem Weg nach Beuron und Sigmaringen und die „Freiburger“ Dörfer um Sulz und Horb, die politisch dorthin eingemeindet sind.

Wessenberg in der Sackgasse

Trotz der unermüdlichen Versuche des Konstanzer Generalvikars und (nach dem Tod Dalbergs 1817) Bistumsverwesers um eine „deutsche Nationalkirche“ mit eigenem „Primas“ auf dem Wiener Kongress und danach bei den „Frankfurter Konferenzen“, zogen es die Mittelstaaten, darunter Baden, Württemberg und Bayern, vor, mit dem Papst separate Verträge abzuschließen. Für Kardinalstaatssekretär Consalvi, Papst Pius VII. (+ 1823), dessen Nachfolger Leo XII. (+ 1829) und die erstarkenden „Ultramontanen“ galt Wessenberg dadurch erst recht als indiskutabel: das französische Staatskirchentum mit den Attributen „Febronianismus“ und „Gallikanismus“ bedeutete für Rom seit Jahrhunderten ein Schreckgespenst. Zwar genoss

Wessenberg bei der Errichtung der Erzdiözese Freiburg 1821 ein hohes Ansehen in großen Teilen des fortschrittlichen Klerus und wurde von der Mehrheit der Dekane mit 66 Stimmen als Erzbischof vorgeschlagen. Der schließlich inthronisierte Erzbischof Bernhard Boll erhielt nur 5 Stimmen. Aber Wessenberg hatte inzwischen den Rückhalt des entscheidenden



Abb. 23 Das Erzbistum Freiburg und die Oberheinische Kirchenprovinz

badischen Hauses verloren: der seit 1818 regierende Großherzog Ludwig wandte sich gegen eine Designation Wessenbergs, weil er wusste, dass dieser in Rom keine Chance hatte und die Regierungen einen Ausgleich mit der wieder erstarkten päpstlichen Kurie suchten, um die Ernennung von päpstlichen Administratoren zu verhindern.

Die Kompromisskandidaten Wanker und Boll

Wie bei den Papstwahlen musste ein für beide Seiten erträglicher Kompromisskandidat gefunden werden. Als solcher galt von Regierungsseite der Freiburger Professor für Moraltheologie Ferdinand Wanker, der aber 1824 starb. Nun kam der 68-jährige Bernhard Boll zum Zuge, den Großherzog Ludwig aus Salem kannte, wo die badische Herrscherfamilie sich nach 1803 ein Domizil gesichert hatte (bis heute) und Boll Zisterziensermönch war, bevor er in Freiburg

Philosophieprofessor und gleichzeitig Münsterpfarrer wurde. Eigentlich sollte nach ältester kirchlicher Tradition der Bischof vom Domkapitel gewählt werden. Die von dem Wessenberg nahestehenden Kommissar Vitus Burg in Rom ausgehandelte „Kirchenpragmatik“ sah vor, dass die 6 Domkapitulare, die alle von der badischen Regierung genehmigt werden mussten, eine Liste mit Bischofskandidaten nach Karlsruhe zu senden hatte, von der die Regierung „weniger genehme Personen“ streichen konnte, eventuell auch alle, dann müsste eine neue Liste vorgelegt werden. Faktisch wurde der nun 71-jährige Boll von der Regierung bestimmt und, wie von Vitus Burg mit Rom ausgehandelt, bestätigt und am 21. 10. 1827 mit großem Pomp – der vor allem dem Großherzog Ludwig galt – in Freiburg inthronisiert. Unter der Herrschaft der absolutistischen Staatsregierung konnte der erste Erzbischof von Freiburg keinen einzigen Pfarrer frei ernennen. Sie galten als Staatsbeamte, die vor allem die Moral der Untertanen sicher zu stellen hatten. Boll starb krank und resigniert 1836. Doch die Zündfunken der französischen Revolution schwelten weiter und flackerten 1848 wieder auf. Der „badische Kulturkampf“ zerriss das „Musterlände“ fast bis zum Ende des Jahrhunderts. Auch innerhalb der katholischen Kirche stritten der immer stärker werdende „Ultramontanismus“ zugunsten des Papsttums mit den „liberalen“ Nachfahren Wessenbergs, der in seinem 33 Jahre währenden Ruhestand (nicht 23, wie in KN März irrtümlich angegeben) Freiburg immer umgangen hat, wenn er zum Stammsitz seiner Familie nach Feldkirch-Ampringen im Breisgau reiste. Auch in Konstanz konnte bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts niemand Münsterpfarrer werden, der dem Haus Baden nicht genehm war, d.h. auf der Linie Wessenbergs lag. Andererseits dachten die Pfarrer inzwischen mehrheitlich „ultramontan“ und wählten bis 1927 keinen Münsterpfarrer zum Dekan.

MTH Literatur: Schmider, Christoph: Die Freiburger Bischöfe. 175 Jahre Erzdiözese Freiburg. Eine Geschichte in Lebensbildern. Freiburg: Herder, 2002. Smolinsky, Heribert (Hg.): Geschichte der Erzdiözese Freiburg. Bd. 1: Von der Gründung bis 1918. Freiburg: Herder, 2008. Grafik dort S. 60.

Reichenau

Aktuelle Informationen siehe örtliche Gottesdienstanzeiger und auf der Homepage www.kath-reichenau.de

Pallottiner Konstanz

Pallottiner im Haus St. Josef – Kontemplation –

Mo, Di, Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Fr, 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation.

Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Mo, 18.30 Uhr, Domschule im Kreuzgang des Konstanzer Münsters, Gottesdienst in meditativer Form mit Bibelteilen. Für klärende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon P. Kretz 23816, P. Maise 23826, konstanz@pallottiner.org.

Akademie der älteren Generation

28. April – In der Öffentlichkeit als Nationalsozialist – im Stillen gegen Partei und Staat“ Erzbischof Conrad Gröbers Stellung zum Nationalsozialismus.

Referent: Prof. Dr. Hans-Otto Mühleisen, St. Peter / Schwarzwald

Ort: Dreifaltigkeitskirche

Information: Hans-Peter Metzger 07531.29022, hpmetzger@web.de

Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. E-Mail: lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de

Taizégebet

Das Taizégebet findet jeden Donnerstag um 18.45 Uhr in der Kirche St. Gebhard statt.

Kolpingsfamilien

Konstanz – Zentral

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 | gebrueder-zoll@outlook.com

Radolfzell

Infos: Johann Bulang 07738.923666

Stockach

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.914716 www.kolping-stockach.de

Reichenau

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

See-End

St. Peter und Paul Bodman

So, 04.04., 10.00 Uhr Eucharistiefeier zu Ostern – Hochfest Auferstehung des Herrn

So, 11.04., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 18.04., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 24.04., 18.30 Uhr Vorabendmesse

St. Otmar Ludwigshafen

Fr, 02.04., 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

So, 04.04., 10.00 Uhr Eucharistiefeier zu Ostern – Hochfest Auferstehung des Herrn

So, 11.04., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

So, 18.04., 10.30 Uhr Wortgottesfeier

So, 25.04., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 25.04., 18.00 Uhr Gottesdienst zur Firmeröffnung

St. Nikolaus Espasingen

Do, 01.04., 18.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl

Mo, 05.04., 9.00 Uhr Eucharistiefeier zu Ostern

Sa, 17.04., 18.30 Uhr Vorabendmesse

St. Germanus u. Vedastus Wahlwies

Sa, 03.04., 20.30 Uhr Feier der Heiligen Osternacht

Mo, 05.04., 10.30 Uhr Eucharistiefeier zu Ostern

Sa, 10.04., 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 18.04., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 25.04., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Hohenfels

Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: www.se-hohenfels.de

Bildungszentrum Konstanz

Bildungszentrum Konstanz, Münsterplatz 11, 78462 Konstanz

Fon: 07531.17626, Mail: info@bildungszentrum-konstanz.de

www.bildungszentrum-konstanz.de

Kath. Hochschulgemeinde
Regelmäßige Gottesdienste:

Maria Hilf Kirche: **So 19h**

Für alle anderen Veranstaltungen verweisen wir auf unsere Homepage www.khg-konstanz.de.

Dort sind alle Infos tagesaktuell zu finden.

Stockach

St. Oswald, Stockach

Do, 01.04.: 19.00 h Abendmahlgottesdienst

Fr. 02.04.: 15.00 h Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

Sa, 03.04.: 20.30 h Feier der Heiligen Osternacht

So, 04.04.: 9.00 h Feierlicher Gottesdienst; 10.30 h Feierl. Gottesdienst

Mo, 05.04.: 9.00 h Hl. Messe; 10.30 h Hl. Messe

Sa, 10.04.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 11.04.: 9.00 h Hl. Messe

So, 11.04.: 10.30 h Hl. Messe

So, 11.04.: 18.30 h Musikalische Orgelgelandacht

Sa, 17.04. 18.30h Vorabendmesse

So, 18.04.: 9.00 h Hl. Messe; 10.30 h Hl. Messe

Sa, 24.04.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 25.04.: 9.00 h Hl. Messe; 10.30 h Hl. Messe

Herz Jesu, Zizenhausen

Fr. 02.04.: 15.00 h Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

So, 04.04.: 10.30 h Feierlicher Gottesdienst

Mo, 05.04.: 9.00 h Hl. Messe

So, 18.04.: 10.30 h Hl. Messe

St. Georg, Hoppetenzell

So. 09.04.: 9.00 h Feierl. Gottesdienst

So, 11.04.: 10.30 h Hl. Messe

St. Martin, Mühligen

Do, 01.04.: 19.00 h Abendmahlgottesdienst

Sa, 03.04.: 20.30 h Feier der Heiligen Osternacht

Mo, 05.04.: 10.30 h Hl. Messe

So, 11.04.: 9.00 h Hl. Messe

So, 18.04.: 9.00 h Hl. Messe

So, 25.04.: 9.30 h Hl. Messe

Impressum

KN Kirchliche Nachrichten des kath. Dekanats Konstanz

Herausgeber: Kath. Dekanat, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz – **V.i.S.d.P.:** Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig (MTH)

Redaktion: Henning Feldbaum (HFe) Jungerhalde 22, 78464 Konstanz | 0171.7506804 | info@eggersoft.de

Druck: Druckerei DB GmbH, Fritz-Arnold-Str. 23, 78467 Konstanz, Mail: info@druckerei-db.de

KN Kirchliche Nachrichten erscheint am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

Konstanz St. Georg - Maria Hilf

Do, 01.04., 20.00 Uhr St. Georg: „**Gründonnerstag**“
 Fr, 02.04., 10.00 Uhr Maria Hilf: Kinderkreuzweg | 15.00 Uhr St. Georg: „**Karfreitagliturgie**“ | 17.00 Uhr Rosenau: „**Karfreitagliturgie**“
 Sa, 03.04., 08.30 Uhr St. Georg: **Karmette** | 17.00 Uhr Rosenau: **Feier der Osternacht** | 21.00 Uhr Maria Hilf: **Osternacht**
 So, 04.04., 10.00 Uhr Maria Hilf: Eucharistiefeier
 Mo, 05.04., 10.00 Uhr St. Georg: Eucharistiefeier | 11.30 Uhr Loreto: **Emmaus-Statio**
 Do, 08./15./29.04., 18.30 Uhr Schmiederklinik: Eucharistiefeier
 Sa, 24.04., 18.30 Uhr Maria Hilf: Eucharistiefeier
 So, 25.04., 10.00 Uhr in St. Georg: **Patrozinium**

Citypastoral Konstanz

Da Sein

Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche: Mo – Fr von 16 bis 18 Uhr und Sa von 11 -13 Uhr
Amen: Ökumenisches Abendgebet mittwochs 18 h - Dreifaltigkeitskirche
Mittagspause einmal anders – Meditation, Stille, Achtsamkeit jeden Dienstag von 12.30 Uhr bis 12.50 Uhr – im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche (nicht in den Ferien)
klangstille jeden Freitag, 15 Uhr, Carola Ledge, klassische Gitarre

Concentration

Zeitgenössische Kunst in der Dreifaltigkeitskirche, „An der Grenze“, Bildende Kunst von Armin Göhringer, Zell a. H., Ausstellungszeitraum: 17. Februar bis 4. April 2021, täglich geöffnet: 9 - 18 Uhr.
 Das weitere Programm mit allen Veranstaltungen zu concentration spezial finden Sie unter www.citypastoral-konstanz.de

Männerwerk

Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loreto:
 Mo, 19h: KN Petershausen, St. Martin, St. Gallus
 Di, 19h: KN Altstadt
 Mi, 19h: KN Petershausen: St. Gerhard, St. Suso >>>

Wollmatingen – Allensbach

St. Martin, Wollmatingen

Fr, 02.04.: 10.30h Kinderkreuzweg, 15.00h Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi, 19.00h Trauermette
 Sa, 03.04.: 8.30h Laudes
 So, 04.04.: 11.00h Festgottesdienst, 18.00h Vesper
 Di, 06.04.: 8.30h Eucharistiefeier
 Do, 08.04.: 18.00h Eucharistiefeier gestaltet von der Frauengemeinschaft
 Sa, 10.04.: 18.00h Eucharistiefeier
 So, 18.04.: 11.00h Eucharistiefeier
 Fr, 23.04.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg
 So, 25.04.: 11.00h Eucharistiefeier
St. Gallus, Fürstenberg
 Do, 01.04.: 19.00h Abendmahlfeier
 Sa, 03.04.: 21h Feier der Osternacht
 Mo, 05.04.: 9.00h Eucharistiefeier
 Fr, 09.04.: 18.30h Eucharistiefeier
 So, 11.04.: 11.00h Eucharistiefeier
 Fr, 16.04.: 18.30h Eucharistiefeier
 So, 18.04.: 9.00h Eucharistiefeier
 Sa, 24.04.: 18.00h Eucharistiefeier
 Fr, 30.04.: 18.30h Eucharistiefeier
ZfP Reichenau
 Sa, 10.04., 17.04. u. 24.04.: 18.30h Eucharistiefeier
 Do, 01.04.: 18.30h Abendmahlfeier
 Fr, 02.04.: 15.00h Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi
 Sa, 03.04.: 18.30h Feier der Osternacht (evtl. auf dem Kapellenvorplatz)
Alle Gottesdienste finden unter Vorbehalt statt, schauen sie auch auf unsere Internetseite www.kath-wa.de oder in den Schaukasten!

St. Nikolaus Allensbach

Do, 01.04.: 19.00 h Abendmahlfeier mit Taizé-Gesängen

<<< Fr, 19h: KN St. Georg - Maria Hilf

Do, 01.04. – Fr, 02.04.: In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag übernehmen wir wieder die **Anbetungsstunden** von 2 bis 4 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche. Wir hoffen auch dieses Jahr auf ein paar mutige Männer, die mit uns beten und ein wirkliches Opfer übernehmen.

Die **Gebetswoche der Männer auf dem Lindenberg** – Gruppe zwei – findet vom Sa, 24.04. bis Sa, 01.05., statt. Anmeldung erbeten bei Willy Lauber, Tel. 955769, freewilly9@web.de.

Fr, 02.04.: 10.30 h Kinderkreuzweg in der Kirche
 Fr, 02.04.: 15.00 h Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
 So, 04.04.: 5.00 h Auferstehungsfeier mit Osterfeuer. Beginn auf dem Rathausplatz.
 Mo, 05.04.: 11.00 h Eucharistiefeier am Ostermontag
 Mi, 07.04.: 18.00 h Friedensgebet
 Do, 08./15./22./29.04.: 9.30 h Eucharistiefeier der kath. Frauengemeinschaft
 So, 11./25.04.: 9.00 h Eucharistiefeier
 So, 18.04.: 11.00 h Eucharistiefeier
St. Josef Langenrain
 So, 04.04.: 18.00 h Eucharistiefeier am Ostersonntag
 Sa, 17.04.: 18.00 h Eucharistiefeier

Hegne, Klosterkirche

Leider können in der Klosterkirche noch keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden. Deshalb freuen wir uns, dass wir weiterhin in der Krypta einen Sonntagvorabendgottesdienst für die Öffentlichkeit anbieten können: **Samstags, 18:30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta**
 Dabei sind wir an die vom Ordinariat erlassenen Vorgaben gebunden und werden diese auch einhalten. Aus diesem Grund können höchstens 30 Personen den Gottesdienst in der Krypta mitfeiern. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir derzeit die Kontaktdaten aller Teilnehmer vor Beginn des Gottesdienstes erfassen müssen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.
 Die Krypta ist täglich von 07.30 - 17.30 Uhr für Beterinnen und Beter geöffnet. Nur am Samstag wird sie wegen hygienischer Maßnahmen im Blick auf den Abendgottesdienst um 17 Uhr geschlossen und dann 20 Min. vor Gottesdienstbeginn wieder geöffnet.

Die Klosterkirche bleibt bis auf weiteres für externe Besucher geschlossen.
 Die Schwestern sind in ihrem Beten all denen verbunden, die sich der Gebetsgemeinschaft mit dem Kloster zugehörig fühlen.

Änderungen und weitere Informationen erhalten Sie: - auf unserer Homepage www.kloster-hegne.de

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz 07531 90620 pfarrbuero@kath-konstanz.de			
Münster Konstanz	So 11.15 19.00	Mo - Sa 9.00	B: Sa 9.30
St. Stefan Konstanz	So 10.00	Mo + Do 19.00	
Hl. Dreifaltigkeit Konstanz	Sa 18.00	Fr 12.00 City-Messe	Ö: Mi 18.00 B: Sa 16.30
Paradieskapelle Konstanz		Mi 19.00	
Kloster Zoffingen Konstanz	So 7.30	Di 17.30 Do 7.00	
Stundengebete	Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche		
Marienhaus Konstanz	So 10.00		
SE Konstanz St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 9768210 pfarrbuero.mh@kath-mhsg.de			
St. Georg Konstanz	Sa 18.30	Mi 18.30 am 1. Mi im Monat um 9.00	B: Sa 15.30 mtl. abwechselnd mit MH
Kapelle St. Josef Egg		am 3. Freitag im Monat 18.30 fällt Corona-bedingt derzeit aus !!!	
Maria Hilf Konstanz	So 10.00 So 19.00 KHG	Di 9.00 Do 9.00 Fr 18.30	B: Sa 15.30 mtl. abwechselnd mit SG
Loretto-Kapelle Konstanz		Do 9.00 fällt Corona-bedingt derzeit aus !!!	
Wohnstift Rosenau KN	Sa 17.00		
Pfarrei Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz 07531 127220 pfarrei-kn@petershausen.net			
St. Gebhard Konstanz	So 11.15	Mi 9.00 Marktmesse	Do 18.45 Taizégebet
Bruder Klaus Konstanz	Sa 17.00 Vorabendmesse	Mo + Di 18.30	
St. Suso Konstanz	So 9.30	Do + Fr 18.30	
SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171 st.peterundpaul.kn@t-online.de			
St. Peter u. Paul Litzelstetten	Sa 18.30 So 9.30 So 11.00 wöchentl. Wechsel in allen drei Gemeinden	Do 18.30	
St. Nikolaus Dingelsdorf		Mi 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Verena Dettingen		Di 18.30	
St. Leonhard Wallhausen		Fr 18.30	
Hl. Kreuz Oberdorf	Sa 18.00 So 9.30 letzter Sa/So im Monat		
SE Wollmatingen - Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz 07531 92480 pfarramt.martin@kath-wa.de			
St. Martin Konstanz	siehe unter "Aus den Seelsorgeeinheiten"		B: nach Vereinbarung
St. Gallus Konstanz		Fr 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Nikolaus Allensbach			B: nach Vereinbarung
St. Josef Langenrain			B: nach Vereinbarung
Klosterkirche Hegne	So 9.30 Stundengebete: So 7.30 Laudes 17.45 Vesper	Mo 10.30 Krypta Di+Fr 17.45 Mi 10.30 Pilgermesse Krypta Do 7.00 Sa 8.00	B: nach Vereinbarung Stundengebete: Mo/Di/Mi/Fr 7.00 Laudes Mo-Fr 17.45 Vesper Sa 17.30 Vesper
Kapelle beim ZfP Reichenau	Sa 16.00 Winterzeit 18.30 Sommerzeit (ab 18.3.)		
Kliniken Schmieder Allensbach		Mi 18.30 Eucharistiefeier oder ökumenische Abendandacht im Wechsel	
SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau 07534 995060 info@kirchengemeinde-reichenau.de			
Münster St. Maria und Markus Mittelzell	So 10.00	Di 18.45 Mi 7.30	B: Di 18.15 wenn Messe
St. Georg Oberzell	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Niederzell	Do 18.45	B: Do 18.15 wenn Messe
St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Oberzell So 7.00 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore als Vesper	Fr 18.45 täglich außer Mo: 7.00 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore	
Krankenhäuser			
Luisenheim-Kapelle KN	derzeit keine Gottesdienste		
Salzberg Konstanz			
Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz 07531 62570 khg@uni-konstanz.de			
Maria Hilf Konstanz	So 19.00 nicht in den Semesterferien	die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten"	
B = Bußsakrament Ö = ökum. Morgen-/Abendgebet WG = Wortgottesdienst RK = Rosenkranz			

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE St. Radolt, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell 07732 2016 buero.ulf@kath-radolfzell.de			
Münster ULF Radolfzell	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter www.kath-radolfzell.de oder im örtlichen Pfarrblatt		
St. Meinrad Radolfzell			
St. Nikolaus Böhringen			
St. Zeno Stahrigen			
St. Ulrich Güttingen			
St. Georg Liggeringen			
St. Gallus Möggingen			
St. Laurentius Markelfingen			
SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach 07771 2398 sekretariat@kath-stockach.de			
St. Oswald Stockach	Sa 18.30 So 10.30	Mo + Mi 9.00 Do + Fr 18.30	B: Sa 17.00
St. Michael Hindelwangen	So 8.45	Di 18.30	
St. Georg Hoppetenzell	So 9.00 / 9.30 14-tägig	Do 18.30	
Herz-Jesu Zizenhausen	So 9.00 / 10.15 14-tägig	Fr 18.30	
St. Konrad Raithaslach	So 9.00 / 10.15 1-2x im Monat	Werktagmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"	
St. Vitus Mahlsbüren i.H.			
St. Martin Mühlingen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Mo + Mi 19.00	Mo 18.30 Rosenkranz
St. Barbara Gallmannswil	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Do 19.00	
St. Peter u. Paul Mainwangen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Di 19.00 am 1. Di im Monat in der St. Otmar-Kapelle	
St. Vitus Zoznegg	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Fr 18.30 Rosenkranz 19.00	Fr 18.30 So 14.00 Rosenkranz
St. Anna Schwackenreute			So 13.30 Rosenkranz
SE Krebsbachtal Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen 07771 2529 buero@se-krebsbachtal.de			
St. Ulrich Nenzingen	die Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“		
St. Peter u. Paul Orsingen			
St. Mauritius Eigeltingen			
St. Petrus u. Catharina Hohnstetten			
St. Blasius Heudorf			
St. Maria Rorgenwies			
SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf 07557 339 pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de			
St. Cosmas u. Damian Liggersdorf	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: www.se-hohenfels.de		
St. Oswald Mindersdorf			
St. Gallus Deutwang			
St. Verena Mahlsbüren i. Tal			
St. Agatha Seelfingen			
U.L.Frau Wintersbüren			
SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen 07773 5239 mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de			
St. Peter u. Paul Bodman	Sa 18.30 So 9.00 So 10.30 Eucharistiefeier im Wechsel	Di 18.30 14-tägig	Mi 8.00 Laudes
St. Otmar Ludwigshafen		Fr 18.30 14-tägig	Fr 15.00 So 18.00 Rosenkranz
St. Nikolaus Espasingen		Mi 18.30 im Wechsel mit Wahlwies	
St. Germanus und Vedastus Wahlwies		Mi 18.30 im Wechsel mit Espasingen	Mi 18.00 Rosenkranz Do 8.15 ökum. Morgenlob in der evang. Johanneskirche
Messen in anderen Sprachen			
kroatisch	So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	ukrainisch-katholisch	2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz
polnisch	2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach	italienisch	3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz

Konstanz Petershausen

Gründonnerstag, 01.04.

20.00h, Hl. Messe, anschließend Betstunden und Beichte (St. Gebhard).

Karfreitag, 02.04.

11.00h, Familienkreuzweg (St. Suso);
15.00h, Karfreitagliturgie (Br. Klaus);
15.00h, Karfreitagliturgie (St. Suso);
18.30h Grablegung (Bruder Klaus).

Karsamstag, 03.04.

09.00h, Trauermette (Bruder Klaus).

Osternacht

03.04., 20.45h Osterfeuer (St. Gebhard);

03.04., 21.00h Gemeinsame Feier der Osternacht (St. Gebhard);

03.04., 21.00h Osternacht (Br. Klaus).

Ostern

So. 04.04., 10.00h Hochamt (St. Gebhard);

So. 04.04., 10h Hochamt (St. Suso);

So.04.04., 18h Feierliche Vesper (St. Suso)

Mo. 05.04., 10h Hl. Messe (Br. Klaus).

Gottesdienste poln. Gemeinde

Sa. 03.04., 10.30h Speisensegnung (Bruder Klaus);

So. 04.04., 09.30h Hochamt (Bruder Klaus);

So., 11.04., 09.30h Hl. Messe (Bruder Klaus);

So., 25.04., 09.30h Hl. Messe (Bruder Klaus).

Gottesdienste philipp. Gemeinde

So. 18.04., 14h Hl. Messe (Br. Klaus).

Ökumene

Fr. 16.04., 18.30h Friedensgebet (St. Gebhard).

Senioren

Do. 15.04., 14.30h Seniorengottesdienst (Bruder Klaus).

Konzerte

Sa. 09.04., 11.30h, Orgelmusik zur Marktzeit mit André Simanowski, Kreuzlingen (St. Gebhard).

Friedensgebet der ACK

Ökumen. Friedensgebet der christlichen Kirchen am 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr in St. Gebhard, Zähringerplatz.

Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigen!!

Kloster Hegne

Nachrichten aus der Theodosius Akademie Stiftung Kloster Hegne

Sa., 10.04. **Nischentag** – Ein Tag der Stille und des Gebets, des Innehaltens und Auftankens. Bitte melden Sie sich an. Weiterer Termin 15.05.

Sa., 17.04., 15 - 18 Uhr **Kreativzeit** – Ein Nachmittag in der Kreativwerkstatt. Entspannen, mit sich selbst in Berührung kommen und wahrnehmen was sich zeigen möchte. Mit Sr. Regina Lehmann. Bitte melden Sie sich bis 07.04. an.

Do., 29.04., 19.30 – 30.30 Uhr **Gebetskreis** „Unser Bestes“ Offener Gebetskreis im Haus Ulrika. Bitte anmelden!

07.-09.05., ab 17 Uhr, bis 16.45 Uhr **Weniger Stress im Elternsein** – Achtsamkeit und Selbstmitgefühl für Eltern. Ein Kurs zur Stressbewältigung und achtsamen Selbstfürsorge. Mit Anja Rapp. Bitte anmelden bis 07.04.

12.-16.05., ab 18 Uhr, bis 13 Uhr **Ignatianische Einzelexerziten** für Lehrerinnen und Lehrer. Mit Schwester Birgit Maria Krietemeyer. Bitte melden Sie sich bis 10.04. an.

Sa., 22.05., 9.30 – 17 Uhr **Ein Bild zum Gebet** – Sich dem Geheimnis der Gottesmutter im Malen nähern. Mit Ondine Höhne. Bitte melden Sie sich bis 05.05. an.

Sa., 22.05., 14.30 – 17 Uhr **Getanzte Einstimmung** auf Pfingsten mit Schwester Benedicta-Maria Kramer. Bitte melden Sie sich bis 05.05. an.

24.-30.05., ab 18 Uhr, bis 13 Uhr **Wanderexerziten** „Den Weg des Lebens gehen“ mit Sr. Dorothea Maria Oehler und Andrea Schaaf. Bitte melden Sie sich bis 15.04. an.

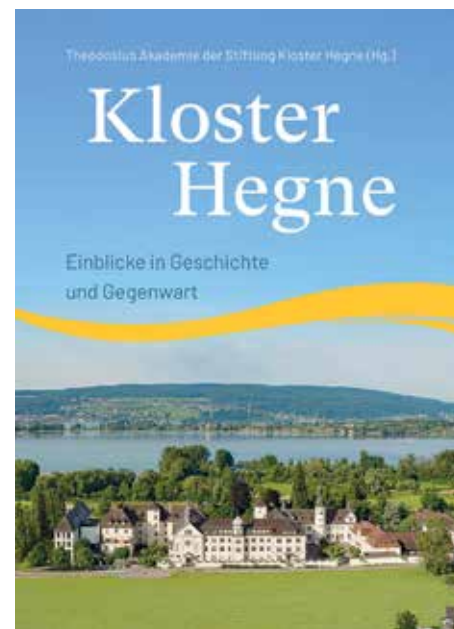
03.-10.06., ab 18 Uhr, bis 14 Uhr **Fastenurlaub** nach der Buchinger Methode mit Susanne Mattke. Fasten ist ein Königsweg der Reinigung von Körper, Seele und Geist. Bitte melden Sie sich bis 04.05. an.

Bitte beachten Sie, dass alle Angebote unter den vorliegenden Hygienebestimmungen stattfinden!

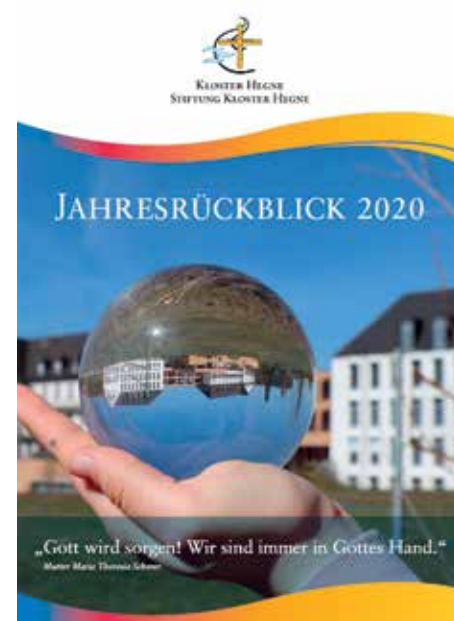
Info und Anmeldung: Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne, Konradstr. 2a, 78476 Alvensbach-Hegne. Tel. 07533 807700 E-Mail: info@theodosius-akademie.de; www.theodosius-akademie.de.

Kennen Sie schon unser neues Buch „Kloster Hegne. Einblicke in Geschichte und Gegenwart“.

Ein kleines, lesenswertes, überraschend facettenreiches und kurzweiliges Buch, das für 8 € (zzgl. Versandkosten) in der Theodosius Akademie bestellt werden kann. Hier können Sie auch unser Jahresprogramm 2021 bestellen.



In unserem Jahresbericht erhalten Sie einen Rückblick auf das Jahr 2020 - mit Ausblicken auf das Jahr 2021 - rund ums Kloster Hegne, die Stiftung Kloster Hegne und deren Werke.



Die traditionelle „Kloster-Beinwell-Pflegesalbe“ mit 30 Kräutern ist wieder erhältlich, an der **Klosterpforte** und online unter: <https://hildegard-anderes.de/Beinwellsalbe-Kloster-Hegne>

Krebsbachtal | Hegau

St. Mauritius Eigeltingen

Do. 01.04., 18.30 h Die Feier vom letzten Abendmahl

Mo. 05.04., 10.00 h Familiengottesdienst

So. 11.04., 10.00 h Eucharistiefeier

So. 25.04., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Blasius Heudorf

So. 04.04., 05.30 h feierliche Osternacht

So. 18.04., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Petrus u. Catharina Honstetten
Fr. 02.04., 15.00 h Feier vom Leiden und Sterben

Mo. 05.04., 10.00 h Eucharistiefeier

So. 18.04., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Ulrich Nenzingen

Sa. 03.04., 21.00 h feierliche Osternacht

So. 04.04., 18.30 h Vesper

So. 11.04., 10.00 h Eucharistiefeier

Sa. 24.04., 18.30 h Eucharistiefeier

St. Peter u. Paul Orsingen

Fr. 02.04., 15.00 h Feier vom Leiden u. Sterben Jesu

So. 04.04., 10.00 h Festgottesdienst

Sa. 17.04., 18.30 h Eucharistiefeier

St. Maria Rorgenwies

So. 04.04., 10.00 h Eucharistiefeier

Sa. 10.04., 18.30 h Eucharistiefeier

So. 25.04., 10.00 h Eucharistiefeier

Sasbacher Koinonia

Geistlicher Tag im Haus St. Elisabeth, Kloster Hegne

Der Geistliche Tag lädt ein zur Unterbrechung des Alltags im Schweigen und Hören. Die Elemente sind am Freitag Einübung in Stille und Meditation, Revision (Lebensbetrachtung) und Eucharistische Anbetung, am Samstag Morgenlob, Eucharistiefeier, Schriftgespräch und Erfahrungsaustausch. Sasbacher Koinonia.

Das Leitwort aus Lukas 24,36:

Friede sei mit euch.

Fr, 16.04., 18 h, - Sa, 17.04., 11.30 h - unter Corona-bedingtem Vorbehalt

Es gelten die bekannten Regeln: Mundschutz mitbringen und ihn außerhalb der Tagungsräume tragen, Abstand halten; Hände desinfizieren (das Haus stellt die Desinfektionsmittel); offenes Büffet gibt es nicht.

Anmeldung jeweils eine Woche vor Beginn unter Tel. 07533.9366-2000 oder E-Mail: info@st-elisabeth-hegne.de

Konstanz Altstadt

Informieren Sie sich auch auf unserer Homepage und in den Gottesdienststörungen

Karwoche

Mi, 01.04., 18 Uhr, Trauermette in der Dreifaltigkeitskirche

Gründonnerstag, 02.04., 15 und 16.30 Uhr, Kinderabendmahl in St. Stefan (keine Eucharistiefeier), nur mit Anmeldung, und 20 Uhr in Hl. Dreifaltigkeit: Feier vom letzten Abendmahl, anschließend nächtliche Anbetung bis 6 Uhr

Frg, 03.04., 10 Uhr, Münster, Chorgestühl: Kreuzweggebet der Frauen, 10.45 bis 14.30 Uhr, im und ums Münster, offener Stationen-Kreuzweg für Familien (offenes Kommen und Gehen), 15 Uhr Karfreitagliturgie in St. Stefan mit einer kleinen Besetzung des Stefans-Chors, 18 Uhr Trauermette in der Rotunde Münster, 20 Uhr Karfreitagskonzert im Münster: „einmal mit jeshua spazieren gehen“ mit Rezitation, Orgel und Sopran

Osterfeiertage

Sa, 04.04., 21 Uhr Münster, Beginn im Pfalzgarten am Osterfeuer, mit Kantorengesängen

So, 05.04., 10 Uhr Hochamt in St. Stefan, Solistenquartett des Stefans-Chors mit Streichern, 11.15 Uhr Hochamt im Münster Vokalsolistenquartett und Streichern), 18 Uhr Vesper in St. Stefan mit Segen, 19 Uhr Eucharistiefeier, Hl. Dreifaltigkeit mit dem einer Solistengruppe des Cantiamo!Chors und historischen Instrumenten

Bodanrückgemeinden

Keine Gottesdienste in Hl. Kreuz St. Marien, Mainau

So, 4.4., 18.4., 25.4.: 12.30 h Ökumenischer Wortgottesdienst

St. Peter und Paul, Litzelstetten

Schülergottesdienst: Mi, 14.4., 21.4., 28.4.: 7.45 h

Gründonnerstag, 1.4.: 19.00 h Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl

Karfreitag, 2.4.: 15.00 h Feier vom Leiden und Sterben Christi

Osternacht, 3.4.: 20.30 h Osternacht

Ostern, 4.4.: 10.00 h Eucharistiefeier

So, 11.4.: 9:30 h Eucharistiefeier

So, 18.4.: 11:00 h Eucharistiefeier

Sa, 24.4.: 18:30 h Eucharistiefeier

St. Verena, Dettingen

Schülergottesdienst: Mi, 14.4., 28.4.: 7:30 h

Mo, 05.04., Sonntagsgottesdienstordnung, Solistenquartett Stefans-Chor im 10-Uhr-Gottesdienst in St. Stefan.

Ostern

Die Gemeinde lädt mit Impulsen an unterschiedlichen Orten in der Stadt zum Kreuzweg und zu einem Emmausgang ein. Machen Sie sich ganz individuell auf den Weg. Nähere Information dazu werden rechtzeitig veröffentlicht.

Seelenamt für die Verstorbenen

Do, 08.04., 19 Uhr, St. Stefan

Seniorenachmittag

Di, 16.04., 14.30 Uhr, Senioren-Gottesdienst in der Stefanskirche.

Nightfever in der Dreifaltigkeitskirche

Sa, 24.04., 18 Uhr, Vorabendmesse, 19 Uhr Gebet, Gesang, Gespräch, Abschluss: Komplet. Corona-bedingte Änderung der Uhrzeiten möglich, bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage.

Erstkommunion

Für die Erstkommunionfeiern selbst noch offen, wann sie unter welchen Umständen tatsächlich stattfinden können. Bitte orientieren Sie sich an unserer Gottesdienstordnung.

Unsere Chöre

Termine siehe Ostergottesdienste

Frauengemeinschaft

Fr, 03.04., 10 Uhr, Münster, Chorgestühl: Kreuzweggebet

Fr, 16.04., Führung durch die Entsorgungsbetriebe Konstanz. Treffpunkt um 14:30 Uhr am Eingang der Kläranlage. Anmeldung bis Montag, 12.04. im Pfarrbüro

Euchar. Anbetung: Di, 27.4.: 19.00 h
Gründonnerstag, 1.4.: 19.00 h Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl
Karfreitag, 2.4.: 15.00 h Feier vom Leiden und Sterben Christi
Osternacht, 3.4.: 20.30 h Osternacht
So, 11.4.: 11:00 h Eucharistiefeier
Sa, 17.4.: 18:30 h Eucharistiefeier
So, 25.4.: 9:30 h Eucharistiefeier
St. Nikolaus, Dingelsdorf
Schülergottesdienst: Mi, 14.4., 21.4., 28.4.: 8.00 h
Karfreitag, 2.4.: 15.00 h Feier vom Leiden und Sterben Christi
Ostern, 4.4.: 5.30 h Eucharistiefeier
Ostermontag, 5.4.: 10h Eucharistie
Sa, 10.4.: 18.30 h Eucharistiefeier
So, 18.4.: 9:30 h Eucharistiefeier
So, 25.4.: 11:00 h Eucharistiefeier

Dekanatsrat-Vorstand (II) Für einen „Aufbruch von unten in der „Pastoral 2030“

Schrittweise ab 2025 werden etwa 40 „Pfarreien neu“ in unserem Bistum gebildet. Sie werden von einem Pfarrer geleitet und vom Erzbischof errichtet (can 515 CIC). Sie sind nicht mit den bisherigen, oft sehr kleinen Pfarreien vergleichbar; sie bilden vielmehr eine „mittlere Ebene“ von Kirche, deren wesentliche Lebensvollzüge vor Ort bleiben und von „Gemeindeteams“ betreut werden, in denen die aktiven Laien eine entscheidende Rolle spielen werden.



KN hat den Vorstand des Dekanatsrates und den Vertreter der Jugendverbände nach ihrer Meinung hierzu befragt - siehe KN Februar 2021.

Das Interview mit **Regina Münch**, Litzelstetten, stand noch aus:

1. Warum haben Sie sich in den Dekanatsrat wählen lassen?

Regina Münch: Weil hier die zukünftigen Wege des Dekanats beraten werden und ich eine Vernetzung über die eigene Seelsorgeeinheit hinaus sehr wichtig finde.

2. Welche Hoffnungen verbinden Sie mit dem Projekt „Pastoral 2030“?

Das bestehende, traditionelle Formen von Kirche vielfältig ergänzt werden durch alternative neue Formen von Kirche-Sein. Und wir als Glaubensgemeinschaft keine Angst haben, vor notwendigen Veränderungen von innerkirchlichen Strukturen und vor einer Erneuerung, um vor allem Menschen zu erreichen, die keinen Bezug oder nicht mehr einen Bezug zu Gott haben.

3. Welche Befürchtungen verbinden Sie mit dem Projekt „Pastoral 2030“?

Damit wir als Kirche den Menschen in ihrer heutigen Lebenswirklichkeit nah sind und eine lebendige Glaubenskultur vor Ort auch zukünftig vorzufinden ist, braucht es eine dezentrale Kirchenstruktur und einen partizipierenden Leitungsstil. Wir benötigen nicht dominierende Leitungsformen auf allen Ebenen, die das vertrauensvolle Mitwirken vieler Menschen ermöglichen.

Ich befürchte, dass nicht konsequent genug die Weichen in diese Richtung gestellt werden und der grundlegende Mentalitätswandel, der für eine Pastoral der Ermöglichung notwendig ist, nicht ausreichend stattfindet.

4. Was wünschen Sie sich für das kirchliche Leben in Ihrer Gemeinde?

Für das kirchliche Leben vor Ort wünsche ich mir eine gemeinsame Vision, die uns miteinander leitet und den Weg entdecken lässt, den uns Gott heute als Kirche führen will.

Vielen Dank!

Die Fragen stellte
Dekan Mathias Trennert-Helwig

Foto: privat

Grafik: Denise | pixelio.de



Die KN-Redaktion wünscht



Auf dem Weg zur öko-fairen Kirche vor Ort

Dekanatsrat beschließt *fair.nah.logisches* Pilotdekanat

Der Dekanatsrat hat in seiner letzten Sitzung mit großer Mehrheit beschlossen, sich dem Prozess *fair.nah.logisch* in der Erzdiözese Freiburg anzuschließen. Damit ist das Dekanat Konstanz eines von mehreren Pilotdekanaten in der Erzdiözese, die sich der 2017 von Erzbischof Stephan und dem Diözesanrat gestarteten Nachhaltigkeits-Initiative anschließen:

**Fair.Nah.Logisch. –
Damit die Zukunft allen schmeckt.**

Die Erzdiözese Freiburg setzt sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung Gottes und die Rechte aller Menschen ein. Die Initiative *fair.nah.logisch* leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

fair.nah.logisch möchte motivieren, fair gehandelte, regionale und wenn möglich ökologisch erzeugte Lebensmittel zu verwenden. Dazu zählen sowohl fair gehandelte Produkte, die nicht bei uns angebaut und hergestellt werden, wie Kaffee, Tee und Bananen, als auch Produkte aus der unmittelbaren Region, damit die Bäuerinnen und Bauern einen gerechten Preis erhalten, sowie (Bio-)Lebensmittel. Die Initiative greift die Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus und das Thema *Bewahrung der Schöpfung* auf.

Ziel der Initiative ist es, dass 80 Prozent der Einrichtungen, Seelsorgeeinheiten, Gruppen und Verbände in der Erzdiözese Freiburg die Initiative unterstützen und durch bewusste Kaufentscheidungen ihren Beitrag zum Umweltschutz und zu fairen Arbeitsbedingungen leisten.

Viele Kirchengemeinden sind hier schon auf einem guten Weg sind. So

gehört der Ausschank von fairem Tee und Kaffee mittlerweile in den meisten Gemeindehäusern zum Standard und der Verkauf von fair gehandelten Waren aus der einen Welt am Sonntag nach dem Gottesdienst ist ebenfalls an vielen Orten eingeführt. Was in Dettingen vor vielen Jahren dazu geführt hat, unter dem Dach einer Kirchengemeinde einen Weltladen zu gründen, der seit 1993 sehr erfolgreich ehrenamtlich geführt wird.

schenkt, sondern wirklich versucht nachhaltig zu wirtschaften und einzukaufen. Dazu soll es Checklisten und Ideensammlungen geben, an denen die Verantwortlichen vor Ort sich orientieren können.

Für die weitere Umsetzung soll nach Ostern eine Projektgruppe gegründet werden aus Vertreter/innen der Kirchengemeinden und weiteren Interessierten. Start der Initiative soll ein Fachtag im Sommer sein mit Vorträgen, Ausstellung und kleinem Markt der Möglichkeiten, so die bisherige Idee.

Gerade im Blick auf Kirchenentwicklung 2030 könnte diese Initiative ein erster konkreter Schritt der weiteren Vernetzung und Zusammenarbeit sein. Diese Vernetzung soll motivieren, sich vor Ort einzubringen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Nicht erst seit der Enzyklika „Laudato Si“ ist uns als Christinnen und Christen eine besondere Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung gegeben. Wenn wir mit unserem Beitrag auf Pfarrei- und Dekanatssebene im Kleinen beginnen, ist das für mich der richtige Weg und die Möglichkeit, einmal mehr zu beweisen, dass wir die Zeichen der Zeit verstanden haben.

Christina Leib-Keßler
Foto: Henning Feldbaum



Genau solche Projekte will die Initiative *fair.nah.logisch* in einem Netzwerk zusammenführen. Kirchliche Akteure wie Kirchengemeinden, Verbände, Einrichtungen der Caritas, KiTas etc., auch nicht kirchliche Akteure sollen sich beteiligen können und gemeinsam überlegen, wie unser Handeln immer nachhaltiger werden könnte. Das könnte z.B. das *fair.nah*.

„Nicht erst seit der Enzyklika „Laudato Si“ ist uns als Christinnen und Christen eine besondere Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung gegeben. Wenn wir mit unserem Beitrag auf Pfarrei- und Dekanatssebene im Kleinen beginnen, ist das für mich der richtige Weg und die Möglichkeit, einmal mehr zu beweisen, dass wir die Zeichen der Zeit verstanden haben. Ich freue mich

auf dieses Projekt und darüber hinaus auf die Möglichkeit zu zeigen, wie wir als Dekanat kreativ und mutig diese besondere Art der Zusammenarbeit nutzen, so die Dekanatsratsvorsitzende Christina Leib-Keßler.

fair.nah.logisch – machen Sie mit! Interessierte können sich bei Dekanatsreferent Ralph Haas melden, der das Projekt begleiten wird.



logische Zelt- oder Ferienlager sein oder die *fair.nah.logisch* aufgestellte Kita oder das nachhaltig betriebene Gemeindehaus, das nicht nur fair gehandelten Kaffee oder Tee aus-

Ralph Haas
Dekanatsreferent

Kann man heute noch an die Auferstehung Jesu Christi glauben?

Das gesamte Neue Testament als Basisdokument des Christentums setzt die Auferstehung Jesu „am dritten Tag“ nach seinem Tod am Kreuz voraus. Da es sich um ein geschichtlich einmaliges und historisch nicht beweisbares Ereignis handelt (keiner war direkt dabei), zieht es von Anfang an, besonders aber für den modernen Menschen der Neuzeit, Zweifel auf sich. Die Diskussion – auch innerhalb der christlichen Theologie – füllt ganze Bibliotheken.

Das älteste Zeugnis im NT findet sich im Ersten Korintherbrief des Apostels Paulus (15,3-8.17), den er aus Ephesus zwischen 54 und 57 n.C. geschrieben hat: „An erster Stelle habe ich euch ja überliefert, was ich auch überkommen habe, nämlich: Christus ist für unsere Sünden gestorben nach der Schrift, er ist begraben worden und am dritten Tage auferweckt worden nach der Schrift, und er ist dem Kephas erschienen, dann den Zwölfen. Danach ist er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal erschienen; die meisten von ihnen leben jetzt noch, einige aber sind entschlafen. Danach ist er dem Jakobus erschienen, dann allen Aposteln. Zuletzt aber von allen ist er mir erschienen, gleichsam der Fehlgeburt.“ Es handelt sich also um eine sehr frühe Glaubensformel, die Paulus aus Damaskus oder Antiochia übernommen hat, außer dem letzten Satz.

Die Zeugnisse der Evangelien schildern unterschiedliche Erscheinungen des Auferstandenen, die meist von der Passionsgeschichte des Markusevangeliums abhängen. Dieser schreibt der Exeget Rudolf Pesch ein frühes Abfassungsdatum zu: wenn man als Todesjahr Jesu etwa 33 n.C. annimmt, dann müssten die Erfahrungen der Jerusalemer Urgemeinde bald danach gesammelt und schrift-

lich festgehalten worden sein, weil sie absolut grundlegend für das weitere Leben der Jünger waren und die missionarische Kraft der ersten Kirche ausmachten. So unterschiedlich die Begegnungen mit dem Auferstandenen geschildert werden, bleiben doch Gemeinsamkeiten aller Zeugnisse: das leere Grab war Voraussetzung, aber nicht Begründung des Osterglaubens. Der Leichnam hätte auch gestohlen worden sein können.



Der Auferstandene wird nicht als gespenstischer, wiederbelebter Leichnam erfahren, sondern als „geisterfüllte“ Menschengestalt, die das Leibliche behält (Essen und Trinken, Wundmale), aber jenseits der raum-zeitlichen Grenzen: er erscheint an mehreren Orten und wird von verschlossenen Türen nicht aufgehalten. Seine Jünger erkennen ihn, wenn auch mit Verzögerung. Dieses „Sich-sehen-lassen“ (griechisch *ophete*) wird bis zum Damaskus-Erlebnis

Das theologische?

Stellen Sie Ihre Fragen
an die Redaktion
unter der Mail-Adresse
info@eggersoft.de

des Paulus (etwa 34 n.C.) seltener und mit der Rückkehr Jesu zum Vater („Himmelfahrt“) von Lukas in mythologischer Form abgeschlossen. Wissenschaftlich würde man heute von einem „singulären“ Ereignis sprechen, das aus einer höheren Dimension in die dreidimensionale Welt hineinreicht, also am Ehesten mit der Erschaffung der Welt und des Geistes verglichen werden muss. Ob man solche Ereignisse für möglich hält oder sich strikt an das empirisch Beweisbare hält, ist eine Frage des Glaubens. Dieser beruht aber immer auf glaubwürdigen Zeugnissen. Wie lassen sich die Auferstehungszeugnisse der ersten Christen bewerten?

Am Eindrucksvollsten erscheint die Psychologie des Osterglaubens in der Geschichte der Emmaus-Jünger bei Lukas 24,13-35. Die schändliche Hinrichtung des geliebten Meisters löst tiefste Trauer und Resignation aus. Sie kehren nach Hause zurück – um eine Illusion ärmer. So enden normalerweise Bewegungen charismatischer Meister, von Stephan George bis Bhagwan. Doch der Auferstandene löst einen längeren Reflexionsprozess aus auf dieser Weg-Geschichte: „Musste das nicht geschehen, um den Sinn

der Prophetien zu erfüllen?“ Das Hingabe-Zeichen des Brotbrechens vom Letzten Abendmahl lässt aus dem Unbekannten den Auferstandenen erkennen. Diese Erfahrung wirft sie um: sie kehren zurück in den Kreis der Jünger, die Ähnliches erfahren haben. Ohne die Begegnung mit dem österlichen Christus wäre keine Kirche entstanden, die zum Martyrium bereit war.

MTH

Foto: Emmaus-Jünger | Dieter Schütz / pixelio.de